

den Staaten schlossen sich an, und so wurde beschlossen, eine Reihe solcher Stationen rund um den Nordpol zu errichten und auch zwei in der antarktischen Region zu besetzen. Im Jahre 1882 kam das Projekt zur Ausführung, indem nachstehende Staaten folgende Stationen errichteten:

1. Deutschland, Cumberland und an der Westküste der Davisstraße.
2. " Südgeorgien in der antarktischen Region.
3. Österreich, auf Kosten des Grafen Wiltshel Insel Jan Mayen zwischen Norwegen und Grönland.
4. England, Fort Rae am Großen Sklavensee in Kanada.
5. Dänemark, Godhavn in Westgrönland.
6. Norwegen, Boffekop in Finnmarken.
7. Holland, Dicksonhafen, an der Jenisseimündung.
8. Schweden, Mosselbai auf Spitzbergen.
9. Frankreich, eine Insel beim Kap Hoorn, Südamerika.
10. Rußland, Lenamündung in Sibirien.
11. " Möllerbucht an der Doppelinsel Nowaja Semlja.
12. Amerika, B.-St., Kap Barow in Alaska, Nordamerika.
13. " " Lady-Franklinbai in Grinnellland. Es war dies die am weitesten nach dem Pol zu geschobene Station, $81^{\circ} 20'$ nördl. Breite.

Diese Beobachtungen, welche alle zu gleicher Zeit stattfanden, haben die geographische Wissenschaft der Polarländer ganz bedeutend erweitert.

Die amerikanische Expedition an der Lady-Franklinbai hat wohl die größten Erfolge zu verzeichnen, war aber auch in bezug auf Leiden und Sterblichkeit die unglücklichste, denn von 25 Mitgliedern überlebten nur sieben die gewaltigen Anstrengungen und Leiden. Hauptsächlich hatte Nahrungsmangel die Expedition zu Grunde gerichtet.

Diese Expedition leitete der amerikanische Leutnant Adolphus Washington Greeley, geboren 27. März 1844 zu Newburyport in Massachusetts. Im Juli 1881 fuhr er mit dem Schiffe „Proteus“ nach der Lady-Franklinbai, die er mit seinen Gefährten trotz der hohen nördlichen Breite glücklich erreichte. Das Schiff segelte wieder zurück und ließ die Forscher im hohen Norden.

Dort war ihre Lage gar nicht so schlimm, denn sie trafen dafelbst einen nicht geahnten Wildreichtum, denn unter den 1611 Tieren, welche die Expedition während ihres dreijährigen Aufenthaltes in der Polarregion erlegten, waren 103 Moschusrinder, 57 Hasen, 83 Gänse, 49 Eidergänse, 109 Enten, 99 Schneehühner, 35 Robben, 2 Eisbären, 6 Wölfe und 32 Füchse.

Als das sehnlichst erwartete Schiff, das die Dulder schon im Jahre 1882 abholen sollte, auch im September 1883 noch nicht kam, zog Greeley mit seinen Leuten nach Süden, um dem Schiffe, das vielleicht der Eismassen wegen nicht so weit nach Norden vordringen konnte, entgegen zu reisen.